



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Kurzbericht

zum 30. Juni 2014

Abridged Report

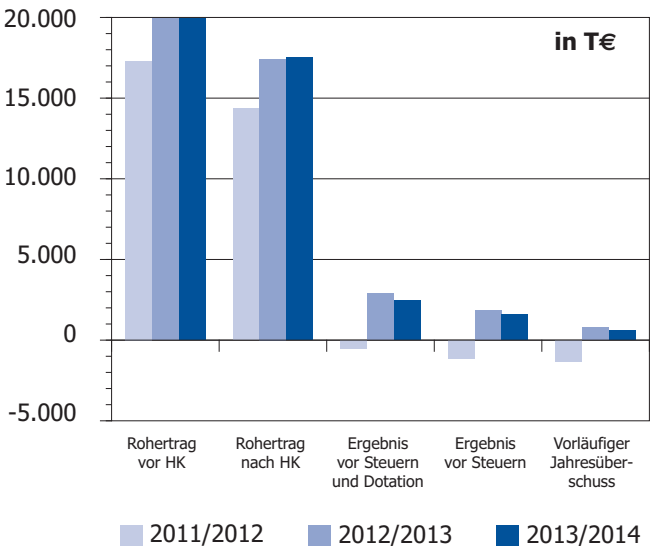
as at 30 June 2014

www.steubing.com

Das Geschäftsjahr 2013/2014

Die Steubing AG schließt das Geschäftsjahr mit einem **vorläufigen, noch ungeprüften Jahresüberschuss von etwa € 597.000** ab. Das Resultat reflektiert die unverändert schwierigen Bedingungen im klassischen Wertpapierhandels- und Brokergeschäft wie auch die gestiegenen Kosten für Handelssysteme, Verwaltung und Regulierung. In dem Ergebnis ist die gesetzlich vorgeschriebene Dotation des Sonderpostens des Fonds für allgemeine Bankrisiken bereits mit € 839.000 berücksichtigt. Die Steubing AG wird die endgültigen, geprüften Zahlen mit dem Geschäftsbericht Ende November 2014 veröffentlichen und das Ergebnis mit einem adäquaten Dividendenvorschlag in der Hauptversammlung im Dezember 2014 in Frankfurt/Main vorstellen.

Das Geschäftsjahr 2013/2014		(in T€)		
	2011/12	2012/13	2013/14	
Rohertag vor Handelskosten	17.292	19.913	19.944	
Rohertag nach Handelskosten	14.359	17.410	17.483	
Ergebnis vor Steuern und Dotation des Fonds für allgemeine Bankrisiken	-512	2.872	2.456	
Ergebnis vor Steuern	-1.157	1.837	1.617	
Vorläufiger Jahresüberschuss	-1.347	765	597	

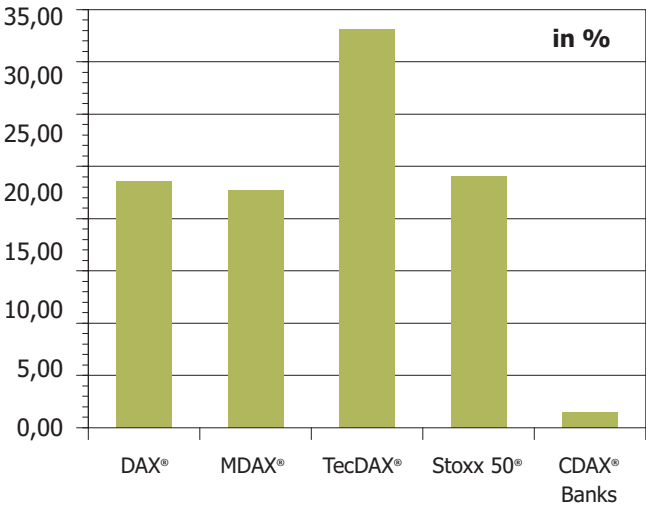


Die Geschäftsfelder der Steubing AG im Überblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr war ein **erneuter Beweis für die Index-Umsatz-Schere**. Obwohl der deutsche Leitindex DAX® am 9. Juni 2014 die „Magische Marke“ von 10.000 Punkten erstmals knackte und sämtliche Indizes deutliche Zuwächse verzeichnen konnten (u.a. MDAX® plus 22,68%, TecDAX® plus 38,14%), verharrten die Handelsumsätze auf dem bisherigen Niveau. Dies betrifft sowohl XETRA® (+4,7% auf 2,19 Bio. €) als auch das Frankfurter Parkett (-2,17% auf 214,7 Mrd. €). Beide Plattformen leiden unter den globalen Trends, dass der Wertpapierhandel sich zunehmend in Dark Pools, interne Systeme großer Institute sowie auf alternative Plattformen verlagert. Trotz dieser schon seit mehreren Jahren angespannten Situation **können die mit dem Wertpapierhandel verbundenen Geschäftsbereiche der Steubing AG auch Positives vermelden**: So verzeichnet das Integrierte Orderflow Management weiterhin Wachstum bei den betreuten Transaktionsvolumina der angeschlossenen Institute. Der Spezialistenhandel konnte gegen den Trend zulegen und das Umsatzvolumen in den betreuten Orderbüchern um rund 30% erhöhen. Zudem hat die Steubing AG die Anzahl der Designated Sponsor-Mandate leicht gesteigert. Im Bereich Derivatehandel wurden die Kosten der Steubing Derivatives Brokerage GmbH weiter gesenkt.

Wertentwicklung verschiedener Aktienindizes

(Zeitraum: 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014)¹



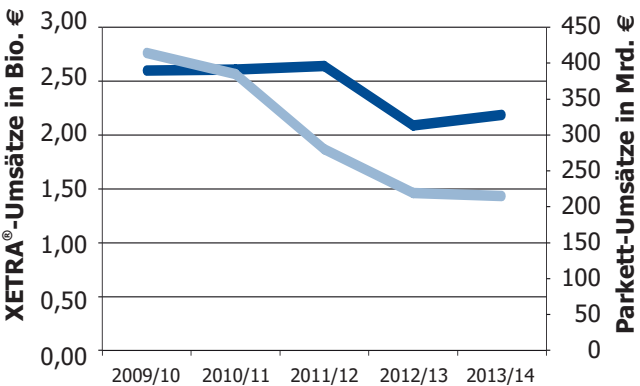
¹Quelle: Deutsche Börse AG und Bloomberg

Die im letzten Jahr eingeschlagene **neue Strategie im Kapitalmarktgeschäft hat sich ebenfalls als erfolgreich herausgestellt**. Im Bereich Debt Capital Markets (DCM) unterstützt Steubing Unternehmen bei der Strukturierung und Platzierung von Anleihen. Obwohl das Segment der sogenannten Mittelstandsanleihen teilweise zu Recht Gegenstand einer kritischen Öffentlichkeit ist, konnte unser Unternehmen seit September 2013 ein Volumen von insgesamt rund € 200 Mio. platzieren. So wurden mit Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (€ 25 Mio.), HELMA Eigenheimbau AG (€ 10 Mio., Aufstockung), HanseYachts AG (€ 13 Mio.) und VEDES AG (€ 20 Mio.) vier weitere Emissionen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erfolgreich durchgeführt. Dies unterstreicht, dass der Markt bei sorgfältiger Auswahl und Strukturierung der Emissionen weiterhin gut aufnahmefähig ist. Die teilweise hohe Überzeichnung der Transaktionen bestätigt dies ebenso wie die durchweg gute Kursentwicklung der Titel.

Hierbei ging bei jeder Transaktion der deutlich überwiegende Teil der Papiere an institutionelle Anleger. Wir sehen die Mittelstandsanleihe auch nicht grundsätzlich als Konkurrenzprodukt zum klassischen Bankkredit, sondern als Ergänzung im Finanzierungsmix zwischen Eigen- und Fremdkapital. Dies gilt auch für einige der von uns betreuten Emittenten. Künftig wird auch die Verzahnung von Equity Capital Markets (ECM) und DCM weiter an Bedeutung gewinnen. Transaktionen wie

Entwicklung der Börsenumsätze

(Zeitraum: 1. Juli 2013 bis 30. Juni)¹



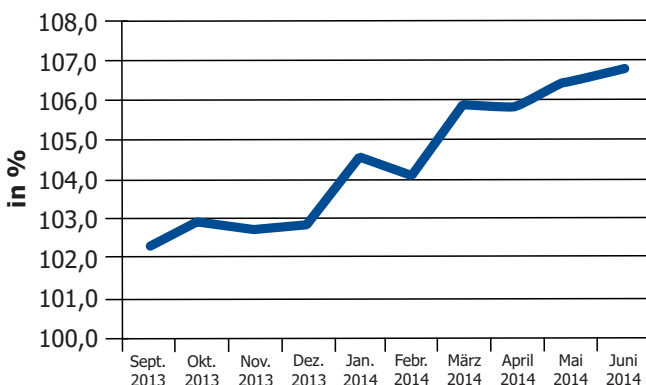
■ XETRA®-Umsätze

■ Umsätze auf dem Frankfurter Parkett

¹Quelle: Deutsche Börse AG

jene der HELMA Eigenheimbau AG, die parallel zur Aufstockung der Anleihe eine Kapitalerhöhung (6,8 Mio. €) über uns durchgeführt hat, bestätigen diese Tendenz. Wir werden auch weiterhin ein hohes Augenmerk auf sorgfältige Auswahl und Strukturierung legen, da das Umfeld in diesem Markt aufgrund von Problemen mit älteren Emissionen vorerst voraussichtlich weiter turbulent bleiben wird. Diesen Kapriolen konnte sich auch der **Steubing German Mittelstand Fund I (SGMF I)** nicht vollständig entziehen, dessen Kurs sich jedoch seit dem Tiefstand im März 2014 wieder erholen konnte. Wir wollen durch unsere Aktivitäten weiterhin zur Entwicklung und Professionalisierung des Marktes beitragen.

Volumengewichtete Kursentwicklung¹



■ Volumengewichtete Kursentwicklung der durch die Steubing AG betreuten Anleihe-Emissionen

Makroökonomischer Ausblick

Nach einem sehr guten ersten Quartal hat sich das Wachstum in Deutschland abgeschwächt. Das gilt insbesondere für den Bausektor, der im ersten Quartal noch von dem milden Winterwetter profitiert hatte.

Für das weitere Jahr **wird die Eurozone eine Schlüsselrolle spielen**. In den ersten vier Monaten dieses Jahres ist der Wert der Exporte in die Eurozone um 3,9% auf € 157,8 Mrd. angewachsen, was einem Anteil von 42,3% an den gesamten Exporten entspricht. Hier zeigt sich deutlich, dass eine geringe Erholung in der Eurozone bereits ausreicht, um die Nachfrage nach deutschen Gütern sofort anzukurbeln.

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise hat sich der Anteil der Exporte in die Eurozone kontinuierlich reduziert. In der Ver-

¹Quelle: Bloomberg

gangenheit ist diese Schwäche überkompensiert worden durch Exporte in die BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China) und in die NAFTA (North American Free Trade Agreement). In den ersten vier Monaten dieses Jahres sind die Exporte in die BRIC-Länder um 1,5% auf € 40 Mrd. gefallen. Auslöser war hier Russland: Der Wert der Exporte in die Russische Föderation ging in dem gleichen Zeitraum um 14% auf € 10,3 Mrd. zurück. Ein weiteres Minus muss einkalkuliert werden. Auf Grund weiterer und schärferer Sanktionen gegen Russland wegen der Eskalation der Krise in der Ukraine, die ihren vorläufigen Höhepunkt in dem Abschuss eines zivilen Passagierflugzeugs gefunden hat, rechnen wir mit weiteren Einbußen. Diese werden durch die erfreuliche Entwicklung der Exporte nach China wohl nicht ausgeglichen werden können.

Allerdings erwarten wir, dass die Einnahmeausfälle der BRIC-Länder durch höhere Exporte in Richtung NAFTA kompensiert werden. Das liegt insbesondere an den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), die rund 85% der an die NAFTA verschifften Güter abnehmen. Bedingt durch den lange anhaltenden und heftigen Wintereinbruch am Anfang dieses Jahres war das Wachstum der deutschen Exporte in den ersten Monaten in diese Region noch verhalten. Das hat sich nun bereits geändert. Im Mai betrug die Wachstumsrate stattliche 10,5% im Vergleich zum Vorjahr. Der Wert erreichte € 7,5 Mrd. und damit fast so viel wie der Wert Russlands für die ersten vier Monate.

Die Wachstumsdynamik in den USA wird sich weiter beschleunigen. Die Arbeitslosenrate ist auf 6,1% gefallen während die Beschäftigung über das Niveau angestiegen ist, welches vor der Finanzkrise vorherrschte. Die Inflation liegt wieder bei 1,8% (Personal Consumption Expenditure Price Index). Ein weiterer Anstieg ist nicht auszuschließen.

Die geografisch ausgewogene Struktur deutscher Exporte wird damit auch in diesem Jahr Schwächen einzelner Abnehmerländer durch Stärken anderer Abnehmerländer mehr als kompensieren. Insgesamt **rechnen wir in diesem Jahr für das deutsche Bruttosozialprodukt mit einem Zuwachs von real 2,3%**. Das kann allerdings durch eine Eskalation der Krise in der Ukraine gefährdet werden.

Die Aktienmärkte haben im Wesentlichen die besseren Wachstumserwartungen, die auch die Gewinnerwartungen für deutsche Unternehmen entsprechend erhöht haben, eingepreist. Auf Basis der Gewinnschätzungen für dieses Jahr (Quelle: Bloomberg) hat der Deutsche Aktienindex seinen fairen Wert nahezu erreicht. Anleger werden also zukünftig vermehrt auf das nächste Jahr schauen. Die Vorstände deutscher Unternehmen haben sich bisher noch nicht auf einen Ausblick für 2015

eingelassen. Das wird sich im Laufe der Veröffentlichung der Gewinne für das zweite Quartal hoffentlich ändern. Aus der volkswirtschaftlichen Perspektive dürfte das kommende Jahr sogar besser werden als das laufende, was **höhere Aktiennotierungen erwarten lässt**.

Anders werden sich die Rentenmärkte verhalten. Die gute, wenn nicht sogar besser als erwartete wirtschaftliche Entwicklung in den USA wird die Federal Reserve (Fed) früher als erwartet zwingen die Geldpolitik anzupassen. Im Oktober wird der Ankauf von Staatsanleihen sowie durch Hypotheken besicherte Anleihen auslaufen. Dann soll nach sechs Monaten die erste Basiszinssteigerung kommen. Wir erwarten eine solche Steigerung schon in diesem Jahr. Die Ziele, die eine solche Änderung der Geldpolitik provozieren sollten, sind ständig adjustiert worden. Zunächst hieß es, sobald die Arbeitslosigkeit unter 6,5% fällt oder die Lebenshaltungskosten über 2% steigen, wird der Zins angehoben. Später, als die Arbeitslosigkeit sich der 6,5%-Marke näherte wurde das „oder“ durch ein „und“ ersetzt. Seitdem nun die Lebenshaltungskosten sich der 2%-Hürde annähern, spricht man von „solange die Inflationserwartungen bei 2,5% verankert bleiben“. Der Fed geht langsam die Luft aus. Sie muss ein Zeichen setzen, um das Vertrauen der Marktteilnehmer zu behalten. Das kann nur einen Zinsschritt bedeuten, um die Geldpolitik dem schon fortgeschrittenen Wachstum ansatzweise anzupassen. Das wird zu schwächeren Kursen an den US-Rentenmärkten führen mit dem Resultat, dass sich die langfristigen Zinsen weiterhin normalisieren.

In Europa wird der kurzfristige Zins längerfristig niedrig bleiben. Die Arbeitslosigkeit ist immer noch viel zu hoch und dadurch die Inflation zu niedrig. Aber höhere langfristige Zinsen in den USA werden auch in Europa zu einer langsamen Normalisierung der Renditen führen.

Das Geschäftsjahr 2014/2015 der Steubing AG

Der **Ausbau der Geschäftsfelder Institutionelle Kundenbetreuung und Rentenhandel** steht im Fokus der ersten Monate des neuen Geschäftsjahres. So hat die Steubing AG den Bereich Research mit drei neuen Mitarbeitern verstärkt und wird fortan bis zu 50 Unternehmen aus dem Bereich der „Old Economy“ mit Schwerpunkt auf den Sektoren Stahl und Elektronik auf der Coverage-Liste haben. Neue Produkte wie „Steubing View“ sollen den Mehrwert für institutionelle Kunden weiter erhöhen. Darüber hinaus wird das hausinterne Credit Research ausgebaut. Last but not least richtet die Steubing AG

in Kooperation mit der Deutsche Börse AG und youmex AG erneut eine Investorenkonferenz in Zürich aus. Hier werden sich am 7. Oktober sowohl auf der Aktien- als auch auf der Bondseite interessante Unternehmen wie ThyssenKrupp AG, Aixtron SE oder PORR AG präsentieren.

Im Segment Rentenhandel intensiviert die Steubing AG die **Vermarktung der außerbörslichen Handelsplattform Bondinvest**. Mittlerweile sind fünf Orderflowprovider an Bondinvest angeschlossen, mit weiteren Instituten steht die Steubing AG in Verhandlungen. Das Produktspektrum wurde auf über 3.000 Anleihen ausgeweitet, die im Quote-Request-Verfahren zum Handel angeboten werden. Um Bondinvest für die Endkunden der angebundenen Orderflowprovider noch attraktiver zu gestalten, wird die Internetplattform www.bondinvest.eu in den kommenden Monaten einem Relaunch unterzogen.

Das Segment Debt Capital Markets startete ebenfalls **mit einem operativen Erfolg in das neue Geschäftsjahr**. Die Anleihe der Gebr. Sanders GmbH & Co. KG wurde im Rahmen einer Privatplatzierung erfolgreich aufgestockt. Weitere Mandate sind in Vorbereitung.

Im Bereich der Regulierung hat die Steubing AG die mit Basel III einhergehenden Anforderungen der **Capital Requirements Directive (CRD) erfolgreich umgesetzt**. Nächster Punkt auf der Agenda wird die Reform der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente unter dem Schlagwort **MiFID II** sein. Zu den Zielen der EU gehören eine Harmonisierung der Finanzmärkte, die Ausweitung von Transparenz-anforderungen und die Verbesserung des Anlegerschutzes. Da hiermit auch neue regulatorische Vorgaben für den Handel in Dark Pools wie auch den Algorithmischen- und Hochfrequenzhandel verbunden sind, könnten sich für die Steubing AG auch durchaus Chancen ergeben. Am 1. August endete die ESMA-Konsultationsphase. Die EU-Mitgliedsstaaten sind aufgefordert, MiFID II bis zum 3. Juli 2016 umzusetzen. Neuigkeiten gibt es auch von der Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), die mit Wirkung zum 22. Juli 2014 ihre Beitragsverordnung geändert hat, was insbesondere Auswirkungen auf künftige Sonderbeitrags-erhebungen haben wird. Die EdW hat hier auf die Strategie mancher Mitglieder reagiert, mit einer freiwilligen Erhöhung des Fonds für allgemeine Bankrisiken die Sonderbeiträge möglichst gering zu halten. Die Steubing AG mit ihrer traditionell konservativen Strategie ist hiervon nicht betroffen. Für die laufende Erhebung wurde beantragt, den nächsten Sonderbeitrag auf den Minimalbetrag festzusetzen.

Das Unternehmen

Die Steubing AG ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet im Jahr 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“, wurde das Unternehmen im Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Fundament der Geschäftstätigkeit bilden der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen. Weitere Geschäftsfelder des Unternehmens umfassen die Tätigkeit als Spezialist für Aktien und Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse, Integriertes Orderflow Management (IOM), Designated Sponsoring, die außerbörsliche Renditehandelsplattform Bondinvest, Institutionelle Kundenbetreuung, Research, Equity/Debt Capital Marktes sowie das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I (SGMF).

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte die Unternehmensgruppe 64 Mitarbeiter. Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) sowie Fördermitglied bei Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

Die Dienstleistungen

Handel und elektronisches Orderrouting in börsennotierten Aktien und Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen: Hier agiert die Steubing AG als Broker an allen deutschen Börsen, ermöglicht Orderausführung auf XETRA® und besitzt darüber hinaus direkte Onlinezugänge zu rund 50 internationalen Handelsplätzen. Im Handel mit Auslandsaktien verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung. In den von der Deutsche Börse AG veröffentlichten Umsatzranglisten der verschiedenen Marktsegmente belegt die Steubing AG regelmäßig vordere Plätze.

Integriertes Orderflow Management (IOM): Wesentliches Merkmal der Dienstleistung IOM ist die integrierte Betreuung des gesamten Orderprozesses von der Orderaufgabe bis hin zu innovativen Lösungen bei Clearing und Settlement. So ist die individuelle Konzeption von kostenoptimierten Cross Border Settlement-Prozessen in diesem Bereich ein wichtiger zusätzlicher Wettbewerbsfaktor.

Spezialistentätigkeit: Als Spezialist bietet die Steubing AG Emittenten und Anlegern die Möglichkeit zum Handel am Bör-

senplatz Frankfurt und sorgt aktuell dafür, dass rund 950 in- und ausländische Aktien auf der XETRA®-Plattform liquide und fortlaufend handelbar sind.

Designated Sponsoring: Seit Einführung des Designated Sponsorings durch die Deutsche Börse AG im Oktober 1998 ist die Steubing AG im elektronischen Handelssystem XETRA® als Betreuer für ausgewählte Unternehmen tätig. Wir quotieren die Aktien der Designated Sponsor-Mandate seit Beginn der Tätigkeit stets mit dem optimalen Ranking AA. Aktuell betreut die Steubing AG die BB Biotech AG, China HGS Real Estate Inc., Colt Resources Inc., Formycon AG, Fuchs Petrolub SE und Global Hemp Group Inc.

Bondinvest: In Kooperation mit der Walter Ludwig Wertpapierhandels GmbH unterhält die Steubing AG die außerbörsliche Rentenhandelsplattform Bondinvest. Auf www.bondinvest.eu werden über 3.000 Anleihen von Unternehmen, Banken, Staaten und Ländern ständig quotiert und zum Handel angeboten.

Institutionelle Kundenbetreuung: Hier fokussiert sich die Steubing AG auf institutionelle Investoren, internationale Banken und Handelstische. Als bekannter Partner im Blockhandel zeichnet sich das Unternehmen durch eine hohe Platzierungskraft aus und führt regelmäßig Roadshows und Investorenkonferenzen durch.

Research: Erfahrene Analysten mit mindestens zehn Jahren Berufserfahrung bieten dank intensiv gepflegter Unternehmenskontakte zeitnahe makroökonomische Analysen sowie Unternehmens- und Branchenberichte aus den Sektoren Stahl, Elektronik, Maschinenbau, Industrie und Automobil. Die täglichen Produkte „Morning News“ und „Steubing View“ sowie Credit Research runden das Portfolio ab.

Equity Capital Markets: In diesem Bereich beraten und unterstützen wir kleinere und mittelständische Unternehmen unabhängig und kompetent bei der Vorbereitung und Durchführung von Börsengängen (IPO) und Kapitalerhöhungen. Bereits börsennotierte Unternehmen beraten wir außerdem hinsichtlich ihrer Positionierung im Kapitalmarkt. Die Steubing AG ist Listing Partner der Deutsche Börse AG, Emissionsexperte in M:access und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. Im Emissionsgeschäft besteht eine Kooperation mit der Commerzbank AG und comdirect bank AG.

Debt Capital Markets: Das Debt Capital Markets Team unterstützt mittelständische Unternehmen bei Fremdkapital bezogenen Themen. So begleiten wir den gesamten Prozess der Begebung einer Unternehmensanleihe von der Einschät-

zung der Kapitalmarktreife über die Koordination der Dokumentation und Durchführung der Investorenansprache bis hin zur Platzierung und Handlungsaufnahme der Anleihe. Die Teammitglieder verfügen über enorme Expertise insbesondere im Segment Mittelstandsanleihen und haben in den vergangenen Jahren über 30 Mittelstandsanleihen begleitet und platziert.

Steubing German Mittelstand Fund I: Die Steubing AG verantwortet das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I. Der Fonds investiert in Mittelstandsanleihen aus dem deutschsprachigen Raum und bietet seinen Investoren so die Möglichkeit, in das Segment der Mittelstandsanleihen diversifiziert und liquide zu investieren. Emissionsdatum des aktiv gemanagten UCITS 4-Fonds war der 14. August 2013, als Fondsgesellschaft fungiert die Luxemburger Axxion S.A. Informationen zur Performance sind auf der Webseite www.germanmittelstandfonds.de verfügbar.

Ihre Ansprechpartner

Vorstand	Alexander Caspary Kai Jordan
Generalbevollmächtigter/ Revision	Carsten Bokelmann +49.69.297 16 – 151
Geldwäschebeauftragter/ Innenleitung	Dietmar Amberg +49.69.297 16 – 114
Compliance/ Middle Office	Hanns-Adrian Braun +49.69.297 16 – 129
IT	Bozo Perisa +49.69.297 16 – 134
Investor Relations/ Public Relations	Jürgen Mai +49.69.297 16 – 132
Handel Inland	Andreas Keune +49.69.297 16 – 113
Handel Ausland	Nikki Keller +49.69.297 16 – 162
Kommissionshandel	Klaus-Peter Steinert +49.69.297 16 – 110
Integriertes Orderflow Management (IOM)	Kai Jordan +49.69.297 16 – 112
Research	Kai Jordan +49.69.297 16 – 112
Sales-Trading	Wolfgang Schroth +49.69.297 16 – 144
Institutionelle Kundenbetreuung	Alexander Deuss +49.69.297 16 – 173 Raimar Bock +49.69.297 16 – 115
Rentenhandel/ Fixed Income	Kai Basedau +49.69.297 16 – 106

Ihre Ansprechpartner

Derivatives Sales	Heinz Stork +49.69.297 16 – 239
Spezialistentätigkeit Ausland	Joachim Große +49.69.297 16 – 104
Spezialistentätigkeit Inland	Anthony Disser +49.69.297 16 – 141
Equity Capital Markets	Benjamin Schmid +49.69.297 16 – 120
Debt Capital Markets	Thomas Kaufmann +49.69.297 16 – 105
Steubing German Mittelstand Fund I	Ralf Meinerzag +49.69.297 16 – 172